

Fähre in Fahrt

TEIL 5 – Glaubt man dem Volksmund, schwimmt im Wattenmeer Nordfrieslands neuerdings eine weltweit einmalige Kuriosität: eine riesige Erdbeertorte! Majestätisch gleitet sie in ihrer weißen Pracht mit roten Streifen kaum hörbar zwischen Dagebüll, Wyk und Wittdün. Von Peter



1

SCHIFFSÜBERGABE AM 28. MAI: Vor den beteiligten Werftarbeitern und anderen am Bau Beteiligten wird das Schiff auf der Sietas Werft übergeben.



2

FLAGGENWECHSEL: Sietas-Geschäftsführer Rüdiger Fuchs übergibt die Fähre an den Landungsbrücken an W.D.R.-Geschäftsführer Axel Meynköhn.

**STOLZES
FLAGGSCHIFF:**
Mehr Platz, mehr Licht,
mehr Geschwindigkeit.
Die „UTHLANDE“ ist
nunmehr in Fahrt.

Alle wollen sie sehen und viele gar mit ihr fahren. Das neue Flaggschiff der Wyker Dampfschiffs-Reederei (W.D.R.), MS „Uthlande“, hat planmäßig am 15. Juni seinen auf 30 Jahre konzipierten Fährdienst aufgenommen.

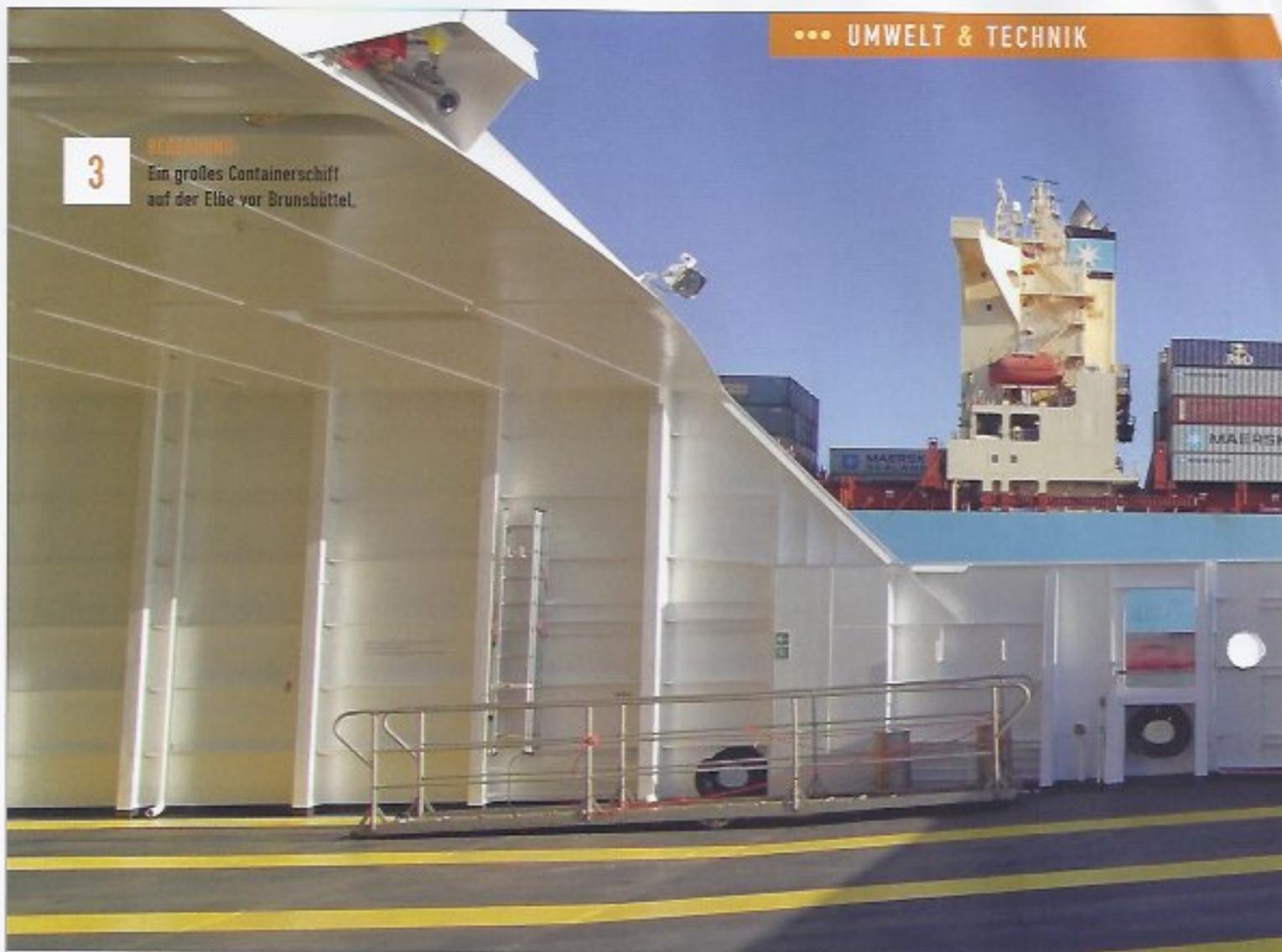
Ein weiter Weg, den die „Uthlande“ bis dahin schon zurückgelegt hat. Beschließt doch die Gesellschafterversammlung der W.D.R. schon im August 2008 auf der „Nordfriesland“ mit großer Mehrheit den Bau eines neuen Fähreschiffes. Effizienter als die aktuellen Schiffe und technisch auf dem neuesten Stand soll sie sein. Zudem soll sie das Konzept eines „getrennten

Beladungsflusses“ (Passagiere und Fahrzeuge) verkörpern. Im April 2009 ergeht dann der Auftrag an die Sietas Werft in Hamburg, wo sogleich die Konstrukteure mit ihrer Entwurfsarbeit beginnen und am 29. September mit dem Brennbeginn die Bauzeit eingeleitet wird.

„Stolz erhob sich die neue Fähre gen Himmel“, feiert die örtliche Presse den ersten Schiffsneubau im Wyker Hafen nach rund 15 Jahren. „Und fast war man geneigt, einen Vergleich mit Kreuzfahrtschiffen anzustellen, wenn diese auf ihren Routen die Häfen anlaufen und von Menschenmengen bestaunt und gefeiert werden.“ →

3

3. SCHAFFEN:
Ein großes Containerschiff
auf der Elbe vor Brunsbüttel.



→ Gefeiert wurde die „Uthlande“ nicht nur von ihrer Inselbevölkerung schon einmal reichlich.

Übergabe auf der Elbe

Gleich nach der Werfterprobung auf der Elbe Ende Mai zum Beispiel. Mit Grillwurst und Getränken für die Werftmitarbeiter freut sich Sietas-Geschäftsführer Rüdiger Fuchs am 28. Mai in einem eher vertrauten Kreis, die Schiffspapiere und

damit symbolisch das Schiff selbst in die Hände von W.D.R.-Geschäftsführer Axel Meynköhn zu legen. Nach außen sichtbar besiegelt durch einen unspektakulären Wechsel von der Werft- auf die Reederei- flagge. Die Werft kann damit eine Phase der Erfahrungssammlung im Umgang mit Passagierschiffen abschließen und der Reederei steht nun das modernste Schiff an der Nordseeküste zur Verfügung – wenn auch noch nicht wirklich offiziell.

Das erfolgt knapp eine Woche später. Medien- und werbewirksam verholt Kapitän Christ Tholund sein Schiff, das er während der Bauzeit als reedereiseitige Bauaufsicht bis zur kleinsten Schweißnaht und verstecktesten Verschraubung kennen gelernt hat, am Abend des 3. Juni an die Hamburger Landungsbrücken. Hier wird nun den Medien Gelegenheit gegeben, das Schiff kennen zu lernen. Nach dieser Aktion im Hamburger Hafen heißt es „Leinen los“ für



4



5

4. SCHMUCKSTÜCK:
Vor der Übergabe am
4. Juni an den Hamburger
Landungsbrücken.

**5. BESTAUNT UND
GEFEIERT:** Der Begleitross
wird kurz vor dem ersten
Anlaufen des Heimathafens
Wyk auf Föhr immer
größer.



6

die neue Doppelendfähre, zunächst aber nur die Elbe hinab nach Glückstadt. An Bord befinden sich die ersten Passagiere – eine Schar von Medienleuten. In der holsteinischen Elbe- und Fährstadt verlässt der Tross das Schiff und eine Reihe Techniker nimmt dessen Plätze ein. Letzte Fahrttests sowie Nachbesserungs- und Messarbeiten sind auf dem Schiff noch zu erledigen. Die sind für die nächtliche Überfahrt nach Föhr geplant.

Kaum am frühen Morgen des 5. Juni im nordfriesischen Wattenmeer angekommen, wird die „Uthlande“ vor Amrum von dem ebenfalls zur W.D.R.-Flotte gehörenden Ausflugsschiff „Rüm Hart“ und weiteren Schiffen in Empfang genommen. Fortan hat der Neuling einen Begleitzug, der sich bis hin zu seinem Heimathafen Wyk auf Föhr stetig durch immer mehr →

NACH WYK AN DIE KAJE:

Kapitän Christ Tholund hat nicht nur die Bauaufsicht geführt, er führte die Fähre auch zum ersten Mal in Wyk an die Kaje.



7 TAUFE AM 11. JUNI: Um 11.09 Uhr zerbricht die Champagnerflasche schäumend am Rumpf und macht die „Uthlande“ zum vollwertigen Schiff.

→ Motor- und Segelboote erweitert. Auch an Land mangelt es nicht an interessierten „Sch-Leuten“.

Reederei-Jubiläum und Übergabe

Der 11. Juni ist erreicht. Heute feiert die Wyker Dampfschiffs-Reederei ihr 125-jähriges Bestehen. Der jüngste Gast des Festes trägt glänzendes Weiß und ist mit Girlanden und bunten Wimpeln geschmückt: die „Uthlande“. Ihre Taufe unter den Augen von W.D.R.-Geschäftsführer Axel Meynköhn, Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Peter Harry Carstensen und VDR-Vorsitzendem Michael Behrendt nebst rund 370 geladenen Gästen und hunder-

ten Zuschauern steht als zentraler Veranstaltungspunkt der Jubiläumsfeier auf der Tagesordnung.

„Die „Uthlande“ ist das neue Flaggschiff und die Zukunft der W.D.R.“, erklärt Meynköhn den Gästen. „Zum 125. Jubiläum setzen wir mit diesem modernen Beförderungskonzept Maßstäbe für den hohen Komfort unserer Fahrgäste und die Zuverlässigkeit des Fährverkehrs auf der Föhr-Amrum-Linie.“

Die Gründungsidee der W.D.R., den Bädertourismus und die Versorgung der Inseln durch eine zuverlässige Fährverbindung zu beleben und zu unterstützen, so der Reedereichef wei-

ter, sei auch heute noch hoch aktuell. Unterstützung findet er beim Ministerpräsidenten. „Die Wyker Dampfschiffs-Reederei ist heute eine starke Marke und ein erfolgreiches Fährunternehmen“, so Carstensen, zumal sie vollkommen ohne öffentliche Zuschüsse auskomme. „Das Schiff ist so komfortabel und vor allem auch so leise“, freuen sich unterdessen die ersten Passagiere. Für Viele ein zusätzliches Argument, die Insel zu besuchen. Der zufriedenen Besatzung winkt jedenfalls ein besonderer Leckerbissen. Ein Föhrer Bäcker hat ihr einen erdbeertortenförmigen Gutschein geschenkt, einzulösen gegen eine ebensolche Torte.



8 GEMEINSAM AM STEUER: Axel Meynköhn (li.) und Ministerpräsident Harry Peter Carstensen (re.) scherzen über das Steuern großer Schiffe.

9. „DIE SCHWIMMENDE ERDBEERTORTE“:

Der Volksmund hat seiner Hightech-Schönen gleich einen duft(end)en Kosennamen verpasst (re.).



9